

## **PJ-Chirurgie, gesplittetes 2. Tertial, 13.03.2023 – 07.05.2023**

### **Zhongshan Hospital der Fudan University in Shanghai, China**

#### **Vorbereitung**

Ich habe mich 10 Monaten vor dem PJ-Start für ein gesplittete Chirurgie-Auslandstertial im Lehrkrankenhaus der Fudan Universität über das ZIBMed Köln beworben. Alle Bewerbungsunterlagen findet man auf der Webseite vom ZIBMed. 3 Monaten vor dem Beginn meines 1. Tertials habe ich die Zusage aus der Fudan Universität bekommen.

Meine AnsprechpartnerINNEN:

ZIBMed – Frau Aneta Deneva,

Außenstelle China-Office der Uni Köln – Frau Lan Qiu,

Fudan Universität – Herr Heifeng Gao, Frau Dongying Ni,

Zhongshan Hospital – Herr Haoming Bai, Herr Dr. Lingqiang Min

#### **Auslandsaufenthalt**

Da Ich die chinesische Staatsbürgerschaft habe, brauche ich kein Visum zu beantragen.

#### **Wohnung**

Die Fudan Universität bietet mir kein Studentenwohnheim, daher habe ich selbst über ein chinesisches Portal eine 35qm Einzimmerwohnung für gut 900 Euro/Monat gefunden. Zhongshan Hospital liegt in der Nähe von Xujiahui, einer der ältesten und lebhaftesten Bezirke in Shanghai, wo die Wohnungen auch am teuersten. In diesem Bezirk sind alle mögliche Restaurants, Clubs und großen Einkaufszentren zu finden.

#### **Lebenshaltungskosten**

Die Cafeteria des Krankenhauses bietet sehr preisgünstiges Essen für nur 5 RMB (ungefähr 70 Cent).

Generell finde ich das Lebensunterhaltungskosten in Shanghai ähnlich wie in Deutschland und höher als in andere chinesische Städte.

#### **Klinikalltag**

Am ersten Tag bekam ich meinen Klinikausweis, mit dem ich mich eine Karte in der Cafeteria besorgte und zwei Kittel mit 400 RMB (50 Euro) auslieh. Das 400 RMB bekam ich wieder zurück am letzten Tag nachdem ich die Kittel zurückgegeben hatte.

Zhongshan Hospital hat die größte Chirurgie Abteilung in Shanghai. Ich durfte mich selbst entscheiden, mit welchen Arbeitsgruppen zu arbeiten. Ich war 2 Wochen bei der Notfalloperation, 2 Wochen im Pankreas-Team, 2 Wochen im Postperitoneum-Team und 2 Wochen mit dem Brust-und-Schilddrüsen-Team zusammen.

Morgens fing es immer halb acht mit Frühbesprechung an. Wenn man was praktisch ausüben möchte, wie Harnkatheter oder Magensonde legen, Verbandwechseln, bei OP mithelfen usw., muss man das aktiv zu betreuenden Ärzten äußern, dann wird man mitgenommen. Sonst ist es hier in der Regel angenommen dass Studierenden nicht viel integriert sein müssen. Und Ich durfte im Prinzip kommen und gehen, wann ich wollte.

Die Sprache ist das Hauptproblem, da Patienten nur auf Chinesisch mit deren Ärzten reden. Wenn man die Sprache nicht beherrscht, ist ein Arzt-Patient-Kommunikation kaum möglich. Es gab jede Woche 3-mal Ausbildungskurse, die aber nur auf Chinesisch gegeben wurden.

Die Ober- und Chefärzte da waren supernett und hilfsbereit, waren aber nur bei Visiten auf der Station zu finden, meistens waren sie in der Poliklinik oder OP. Im Arztzimmer saßen nur die jüngeren Ärzte, die sehr beschäftigt mit Arztbriefe waren und kaum Zeit hatten mir was zu erklären.

Im Zhongshan Hospital waren auch viele internationale Medizinstudierende der Fudan University. Ich bin mit den im Kontakt geblieben. Sie haben mir auch viel in der Klinik und im Alltagsleben in China geholfen.

### **Anmerkungen und Sonstiges**

In der Stadt ist überall auf Englisch beschildert. Viele Junge Leute sprechen gut Englisch, aber meisten Verkäufer und ältere Leute können es leider nicht.

Obwohl Zahlung in Supermärkte und Läden auch mit Bargeld und Bankkarte möglich ist, zahlt man in China überall eher per Handy mit Alipay. Um ein Alipay-Account zu eröffnen, braucht man eine chinesische Handynummer und ein chinesisches Bankkonto, die beiden bekommt man mit dem Reisepass schnell in der Filiale. Mit Alipay kann man auch mit U-Bahn und Bus fahren, oder alternative mit einer Prepaid-Metrokarte, die man sich aus einem Automaten oder beim Service-Point in jeder U-Bahn-Station besorgen kann. Eine Einzelfahrt kostet weniger als 1 Euro.